

Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1:

Ziele und Grundsätze der Arbeit des DKV



Wolfgang Over stellte kurz den Hintergrund zu den Zielen und Grundsätzen dar. Er ging dabei auch auf die Inhalte ein und erläuterte sie kurz. Die Handzettel befinden sich am Ende dieser Zusammenfassung.

Danach begann eine lebhafte Diskussion, die sehr stark geprägt war von

- Forderungen in Form von: „der DKV muss machen“ (überwiegend von Vertretern der Ostverbände)
- Forderungen in Form von: „wir sind der DKV und müssen es aufnehmen und umsetzen“ (überwiegend von Vertretern der Westverbände)
- Die föderalistischen Systeme sollten genutzt d.h. benutzt werden um die Z+G zu leben.
Die Systeme können aber auch sein: Die Kommunikation in Wort, Print, Internet, Imagefilm zur Verbesserung der Außendarstellung. Dabei kurz und prägnant die Säulen des DKV aufzeigen
- Die Wahrnehmung verbessern und Identität leben – Dieses geschieht nur über Image
- Sonst verwässern die Ziele und Grundsätze der Z+G
- Ganz besonders die LKV sind in ihren Strukturen gefordert die Z+G zu leben, anzustoßen über die Bezirke bis in die Vereine
- Partner sollten gewonnen werden zur Kooperation
Dieses können sein:
 - Hochschulen
 - Bildungseinrichtungen
 - Institutionen
 - BKT

- Zu 90 % waren alle Teilnehmer sich einig, dass die Z+G im DKV richtig aufgestellt sind. Es nützt nur nichts wenn SIE NICHT GELEBT WERDEN. Naturschutzverbände, Behörden, Politiker u. ä. sind mit den Z+G zu konfrontieren. Dieses Papier ist im öffentlichen Leben nicht zu ersetzen.....

Ein ganz entscheidendes Instrument zur Sicherung unserer Sportstätten

- Eine Forderung zur Änderung eines Punktes und den Z+G wurde aufgestellt:
Unter Punkt 2.1 sollte deutlicher dargestellt werden, dass unsere Sportstätte die Gewässer sind. Hierzu der Vorschlag zur Änderung in: 2.1. Sicherung Sportstätte Natur-Gewässer

Moderation: Rolf Theiß



Deutscher **Kanu**-Verband
Deutscher Kanutag 24.-26. April 2009

Ziele und Grundsätze der Arbeit des Deutschen Kanu- Verbandes

Kassel, den 25. April 2009

Referent: Generalsekretär Wolfgang Over



Deutscher **Kanu**-Verband
Deutscher Kanutag 24.-26. April 2009

Ausgangspunkt:

- Mai 1994: Führungsseminar des Verbandsausschusses in Berlin
- November 1994: Beschlussfassung des Verbandsausschusses in Mannheim
- April 2001: Fortschreibung durch den Deutschen Kanutag in Celle

Referent: Generalsekretär Wolfgang Over



Selbstverständnis:

Der Deutsche Kanu-Verband:
Gesamtheit des organisierten Kanusports

- Vereine
- Landesverbände
- Dachverband

Interessenvertreter aller Kanusporttreibenden

Referent: Generalsekretär Wolfgang Over



Zielsetzungen:

Oberste Zielsetzung

Mitgliedsmäßige Einbindung möglichst vieler
Kanusportler

Referent: Generalsekretär Wolfgang Over



Teilziele

- Sicherung der Sportstätten
- Gewinnung, Qualifizierung und Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Förderung von kanusportlichen Aktivitäten
- Nachwuchsförderung
- Halten des Weltniveaus im Spitzensport
- Ausbau und Erhalt des wettkampfsportlichen Veranstaltungswesens
- Neufassung und Weiterführung von Qualitätsstandards

Referent: Generalsekretär Wolfgang Over



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Referent: Generalsekretär Wolfgang Over